Prof. Dr. med. Walter Köster, Frankfurt



RECOGNIZING STRUCTURES
SPEZIFISCHE ARZNEISTRUKTUREN
komplementär prozessual begreifen

Aus der QUANTUM LOGIC MEDICINE

Hahnemann hatte doch Recht.



QUANTUM LOGIC MEDICINE

– Die Dynamis exakt definieren –

die Sicherheit zu heilen im Visier.

24.11.2020

Quantum Logic Medicine Verlag Frankfurt

Hahnemann sprach von Heilungsgewissheit und seiner Vorstellung, eine Medizin zu entwickeln, die den mathematischen Wissenschaften an Sicherheit nahe komme. Das war sein Ziel, aber seine Zeit war begrenzt – und er erreichte es einfach nicht. Homöopathie-Schock nannte eine Heilpraktikerin diese Erkenntnis. Alles Leben ist begrenzt, aber die Richtung war damit grundlegend vorgegeben.

Es musste einen Grund geben, dass Hahnemanns Ziel so verfehlt worden war. Diesen Hintergrund zu finden und damit die von ihm und uns ersehnte sichere Medizin, wurde mein Anliegen. Als sich deutliche Strukturen einer zuverlässigen Medizin zeigten, brach ich 2003 meine Öffentlichkeitsarbeit für die Homöopathie ab, beendete die vier Homöopathie-Kongresse für Chronische Krankheiten, meine Auftritte im Fernsehen – ich fühlte mich nicht wohl in diesem Widerspruch zwischen Anspruch und Wirklichkeit.

Was lag näher, als - Hahnemanns Vorschlag entsprechend - sich in den mathematischen Wissenschaften umzuschauen?! Ich hatte das bereits getan. Die erste Frage war natürlich die, wie man ohne Substanz oder Teile behandeln kann – und dies wissenschaftlich genau! Tatsächlich fand ich dort die Logik, nach welcher der Pionier Hahnemann intuitiv handelte (Hahnemanns verborgene Logik DVD).

Was ist anders bei ihr?

In der Klassischen Logik und Medizin geht es um Teile, Beziehungen sind sekundär.

In der Beziehungs- oder Quantenlogik geht es um primär eigenständige Zusammenhänge, Beziehungen, Modalitäten - wie in Hahnemanns Homöopathie.

Klassische Logiker würden spotten: Eine eigenständige Liebesbeziehung ohne Liebespaar! Aber ist nicht die



Liebesbeziehung dabei das Wirksame, Eigentliche. Und was ist das Paar ohne Liebe für ein Liebespaar? Die Liebe gibt ihrem Verhalten eine Struktur, in der Fachsprache eine „Mathematische Form“. Hört zu, Ihr Homöopathen, die Ihr aus der Sicht der Klassischen Logik angeblich mit Nichts behandelt: Einer der größten Denker der Quantentheorie, Werner Heisenberg, schrieb: Bleibend ist nur noch die Mathematische Form, NICHT die Substanz. Das war es! Auch Hahnemann behandelte mit Beziehungsstrukturen seiner Arzneien wie einer Liebesbeziehung, ohne Substanz und Teile, sie waren nur störend.

Die Physiker haben solche eigenständige Zusammenhänge im subatomaren Bereich entdeckt und Quanten genannt (LdG). Teile werden damit sekundär, so auch die ganze chemische Teilchendiagnostik im Labor. Nicht, dass man sie nicht bräuchte, aber zur Heilung tragen sie nichts bei. Die ganze Teilchenmedizin handelt nach dem Satz: Der Arzt behandelt, (nur) die Natur heilt. Mit der Zusammenhangslogik ist der Arzt viel direkter in das Heilen eingebunden, und das in naturwissenschaftlicher Exaktheit: Hahnemanns Traum.

Diesen Traum wollte ich verwirklichen, wollte Heilungsgewissheit. Das hieß, von ganz unten zu beginnen, aufbauend auf der Basis, den Wurzeln der Logik des Aristoteles. Hier durfte sich kein Fehler einschleichen. Exakt Schritt für Schritt und immer logisch entwickelte ich dieses Denken für uns Mediziner, mit den besonderen Ausformungen, welche die Quanten in der Makrowelt der Medizin zeigen. Es sollte darauf eine Quanten wissenschaftlich sicher und logisch einsetzende Medizin aufbauen, eine QUANTUM LOGIC MEDICINE, kein Wortspiel einer angeblichen „Quantenmedizin“. Mein Mentor Carl Friedrich von Weizsäcker, einer der letzten Universalgelehrten, hatte geschrieben: So ist die Quantentheorie eine Theorie der Ganzheit (Zeit und

Wissen). Was für ein Geschenk an Hahnemann und uns Ganzheitsmediziner. 2006 erschien mein Buch: „Die Logik der Ganzheit“, die Basis der QUANTUM LOGIC MEDICINE. Klarheit und Gewissheit strahlt diese Basis aus, die Schönheit eines einsichtigen Gedankengebäudes.

Der zweite Schritt kam vor dem ersten. Wie konnte man Krankheiten und Organe als Beziehungen und Zusammenhänge verstehen? Das hatte ich jahrelang erarbeitet und in dem Buch „Spiegelungen zwischen Körper und Seele“ dargelegt.

Der dritte Schritt musste die Konsequenzen aus der Logik ziehen, damit die Medizin ihr strikt folgte hin zu einer QUANTUM LOGIC MEDICINE. Dazu bedurfte es einer Technik. Sie entsprach der Logik und ihren Folgen. Die Technik der QUANTUM LOGIC MEDICINE, ganz logisch und verständlich, zeigte Regeln, die jeder verstand. Eben logisch.

Ich war so beeindruckt von der Mammutaufgabe der Logik, dass ich nicht dachte, dass ich eine quantenlogische Materia medica entwickeln würde können. Ein Jahrzehnt arbeitete ich an diesem Unterfangen. bis ich einigermaßen zufrieden war. Sie musste sich in der Praxis bewähren und eine immer höhere Sicherheit gewährleisten.

- Dazu müssen alle Symptome einer Arznei als Beziehung verstanden werden. Das ist auch eine Trainingsfrage.
- Dann wird aus all diesen Beziehungen exakt und reproduzierbar die eine einzige, übergeordnete komplementäre Beziehung dieser Arznei abstrahiert.
- Das Gleiche geschieht mit den Daten des Patienten.
- So ergeben sich im Vergleich hochgradige Wahrscheinlichkeiten und Unwahrscheinlichkeiten der Übereinstimmung.

Die Symptome variieren im Laufe des Lebens, das weiß jeder. Doch als Überraschung bleibt die Beziehung oder das Quant, das sich in jedem, auch künftigen Symptom zeigt, stabil über all die Jahre!! Wie Heisenberg festgestellt hatte: Bleibend ist die Mathematische Form. Eine wunderbare Voraussetzung für eine sichere Medizin.

Das Quant tritt hier auf wie ein Teil, stabiler noch, bleibender, obwohl / weil es nur Mathematische Form ist, das heißt exakte, abstrakte Struktur. Was Aristoteles für die Teilewelt durch Trennungen und Ausschlüsse zu definieren versucht hat, tut sich in der Welt der Medizinischen Quantenlogik von allein. Das Quant ist mehr als die Substanz das eigentlich Bleibende.

Diese abstrakte Beziehung, die quantenlogisch perfekt zu bestimmen ist, ist die quantenlogische Arznei. Für Homöopathen, die wirkstoffteilchenfreie Arzneien geben, ist das an und für sich nichts Ungewöhnliches. Nur verstehen sie nun genau, was für eine Auseinander-setzung die Widersprüche im Patienten hervorruft.

Der Patient erhält eine einzige Arznei, immer die gleiche, für alle auch künftigen Symptome. Ist doch seine Ganzheit auch bleibend, zu begreifen als Quant. Seine Widersprüche zu abstrahieren und exakt ihre Beziehung zu erfassen im Vergleich mit den Arzneien ist die Arbeit seines Therapeuten bei der Suche der Arznei.

Seine Arznei wiederum erinnert den Patienten immer wieder aufs Neue an seine eigene Harmonie, an den harmonischen Tanz seines Lebens zwischen den Extremen.. Er wird immer nur Krankheiten seines Quants und damit seiner Arznei entwickeln. Psyche und Körper werden nicht getrennt, auch nicht in der Anamnese. Es geht um und nur um funktionale Zusammenhänge. Der Therapeut weiß, warum er was tut. Und ist oft begeistert über das Verständnis des Geschehens der

„Dynamis“ und seine daraus folgende ruhige Gewissheit. Es gibt keinen einzigen Glaubenssatz in dieser Medizin, nur logisch klar für jedermann einzusehende Gesetze.

Ich wollte dieses Jahr über 200 Arzneien kostenlos für Sie ins Netz stellen, musste aber feststellen, dass sie für den Anfänger zu abstrakt waren. So erarbeite ich nun daraus gut verständliche Arzneien. Ein Teil ist bereits veröffentlicht, kostenlos auf der https://www.quantum-logic-medicine.de. Sie gut zu verstehen, ersetzt aber nicht die höchste Exaktheit bei der Suche nach der perfekten Arznei. Es fordert sie eigentlich erst. Deren Einsatz braucht ein intensives quantenlogisches Verständnis, Bücher sind vorhanden. In 2021 läuft ein Vorseminar in ganz kleiner Runde weiter. Dann folgen Vorstudien und hoffentlich größere Seminare bei Ende der Pandemie-Einschränkungen. In dieser Medizin geht es um exaktes, wissenschaftliches Tun, jeder kann es erlernen und Erfolg haben, aber lernen und üben muss man doch.

Walter Köster